



Philharmonischer Chor Waiblingen: Brahmsabend im Bürgerzentrum

Waiblingen.

Die Süddeutsche Philharmonie Esslingen hat den Brahmsabend im Bürgerzentrum mit der „Tragischen Ouvertüre“ von Johannes Brahms eröffnet. Das „Deutsche Requiem“, eines der bedeutendsten oratorischen Werke des 19. Jahrhunderts, stand im Mittelpunkt des Abends, der vom Philharmonischen Chor Waiblingen unter der Leitung von Tilman Heiland gestaltet wurde. Mit auf der Bühne stand der Philharmonische Chor Ludwigsburg (Ulrich Egerer). „Leider waren die Chöre durch Krankheit stark dezimiert“,

heißt es in der Pressemitteilung. Trotzdem sei es zusammen mit den Solisten Maria Palaska und Florian Schmitt-Bohn sowie der Süddeutschen Philharmonie Esslingen gelungen, eine beeindruckende Aufführung des Brahms-Requiem zu stemmen, das vom Komponisten für einen großen Chor geschrieben wurde. „Dem Chor verlangte das Werk einiges ab durch seine Wechsel der Tempi, die extrem hohe Stimmlage im Sopran, durch Einsätze, die von allen eine hohe Präsenz forderten. Die Solisten glänzten in Artikulation und Interpretation der Texte und rührten mit ihren wun-

dervollen, klaren Stimmen. Auch der Wechselgesang mit dem Chor gelang sehr harmonisch“, schreibt der Philharmonische Chor. Johannes Brahms hatte selbst die deutschen Bibelzitate ausgewählt, die den Hinterbliebenen Trost spenden sollten. Meisterhaft, schreibt der Chor, sei ihm die musikalische Umsetzung dieser Entwicklung von dunklen, trüben Tönen und Gefühlen zu strahlendem Trost der Hinterbliebenen gelungen. „Die Zuhörer im gut besuchten Ghibellinensaal dankten mit langanhaltendem Applaus.“

Foto: Tina Just